Bericht und Antrag der RGPK
(vom 2. Juni 2021)

Jahresbericht 2020
KP2021-422

I. Antrag

Der Jahresbericht 2020 der Kirchgemeinde Zürich wird genehmigt.

II. Einleitung

Die Abnahme des Jahresberichtes ist gemäss Kirchgemeindeordnung (KGO) Art. 26 Aufgabe des Parlamentes. Der Bericht 2020 wurde nach gleichem Konzept wie letztes Jahr verfasst, nämlich mit Einbezug der Kirchenkreise, Rechnungsteil und gleichem Umfang. Die Kirchenpflege wollte damit die Vielfalt in der Kirchgemeinde Zürich aufzeigen.

III. Bericht

Die RGPK hat in mehreren Sitzungen den Vorabdruck des Jahresberichtes behandelt und dazu total 72 Fragen gestellt, welche die Kirchenpflege mehrheitlich schriftlich beantwortet hat. Dadurch hat die Kommission einen vertieften Einblick in die Tätigkeiten der Kirchgemeinde erhalten. Die RGPK machte auch Anregungen betreffend Gestaltung und Inhalt für einen nächsten Jahresbericht. Zum Beispiel könnten detailliertere konzeptionelle Vorgaben der Kirchenpflege helfen, dass die einzelnen Berichte von den verschiedenen Bereichen einheitlicher erstellt würden, damit der Jahresbericht der Kirchgemeinde Zürich mit einem roten Faden versehen wie aus einem Guss erscheint.

Die Kirchenpflegemitglieder haben je einen in etwa gleich langen Text verfasst und mussten sich auf die ihrer Sicht wichtigsten Punkte konzentrieren. Der RGPK fehlt im Jahresbericht eine Information über die zahlreichen digitalen Auftritte der Kirchgemeinde (wie Gottesdienste im Tele Züri, der Internetseite und youtube). Diese moderne Art, um Personen zu erreichen, war innovativ.

Die zukunftsgerichtete Übersicht über neue Formen von Gemeindeleben in Zürich (Biotop-Studie), welche am 25. August 2020 einer breiteren Interessensgruppe im Zentrum Friesenberg vorgestellt wurde, ist noch nicht fertiggestellt. Der 3. Monitoring-Teil, mit welchem Projekte bezüglich ihrer Wirkung in Gemeindeentwicklung und innovativer Gemeindearbeit geprüft werden können, soll bis im Sommer 2021 fertiggestellt sein.

Der Teil der Kirchenkreise erläutert die wichtige Arbeit vor Ort und den Kontakt zu den Menschen – auch im Jahr von Corona. Erfreulich ist, dass die Kirchenkreise den Kontakt zu den Mitgliedern trotz Corona aufrechterhalten haben. Etwas wenig Gewicht haben neue Projekte erhalten, wie zum Beispiel Zytlos oder die Herberge an der Schimmelstrasse. Doch einige lokale Projekte sind erwähnt, wie zum Beispiel aus dem Kirchenkreis 6 die Arbeitsgruppe «Jugendliche und junge Erwachsene», aus dem Kirchenkreis 10 das «Coworking im Pfarrhaus» oder im Kreis 12 «mitenand wiitergah».

Über die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchenkreisen ist nichts vermerkt; die 10 Kirchenkreise stellen sich im Jahresbericht je als eigene unabhängige Einheit dar. Die RGPK hat schon vor einem Jahr gefordert, dass es mehr erkennbar sein soll, dass es eine Kirchgemeinde ist und nicht individuelle 10 Kirchenkreise, die nun zusammen im gemeinsamen Jahresbericht sind. Das Selbstverständnis der Eigenständigkeit zeigt sich im Besonderen beim Kirchenkreis 1, der ergänzend zum Jahresbericht der Kirchgemeinde einen eigenen zusätzlichen Jahresbericht herausgegeben hat.

Im Immobilienbereich waren alle Beteiligten erneut gefordert. Allein dazu stellte die RGPK 13 Fragen. Sie wurde informiert über das Veranstaltungsmanagement, Vermietungen (unter anderem zur Bullingerkirche) und über die Investitionsplanung. Da das Planerwahlverfahren für das Kirchgemeindehaus Rosengartenstrasse die erste Submission in der Kirchgemeinde Zürich ist, will die RGPK im Rahmen der Geschäftsprüfung genauer hinsehen und ist diesbezüglich mit der Kirchenpflege in einem regen schriftlichen Austausch über den Ablauf von Submissionen.

IV Dank

Die RGPK dankt allen, die den Jahresbericht mitgestaltet haben. Vor allem aber dankt sie der Kirchenpflege, den Pfarrpersonen und allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Zürich für ihre Arbeit und den Einsatz für die Reformierten der Stadt Zürich.

V Antrag der RGPK

Die RGPK empfiehlt dem Kirchgemeindepapament einstimmig den Jahresbericht abzunehmen.

Referent: Fredi Graf

Für die RGPK
Präsidentin Theresa Hensch
Sekretär David Stengel

Zürich, 2. Juni 2021